

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

14. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 21. Juli 1960

Nummer 30

Datum	Inhalt	Gliederungs- nummer GS. NW.	Seite
12. 7. 60	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das öffentliche Flaggen	113	283
12. 7. 60	Gesetz zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Madfeld und Bredelar, Landkreis Brilon	2020	283
12. 7. 60	Gesetz zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Geyen und Sinnersdorf, Landkreis Köln	2020	284
12. 7. 60	Gesetz über den Zusammenschluß der Gemeinden Bruckhausen, Bucholtswelmen und Hünxe, Landkreis Dinslaken	2020	286
12. 7. 60	Gesetz über die Eingliederung der Stadt Hitdorf in die Gemeinde Monheim, Rhein-Wupper-Kreis	2020	286
1. 7. 60	Verordnung über die Eingruppierung der mit Landesbeamten nicht vergleichbaren Beamten der Landesversicherungsanstalten Rheinprovinz und Westfalen	2032	287
15. 7. 60	Verordnung über Zuständigkeiten auf den Gebieten der bürgerlichen Rechtspflege und der Strafrechtspflege	301	288
14. 7. 60	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Strafsachen gegen Erwachsene	311	289
14. 7. 60	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Jugendstrafsachen	311	296
15. 7. 60	Verordnung über die Bildung auswärtiger Strafkammern	311	296
15. 7. 60	Verordnung über die von Jugendrichtern zu Vollstreckungsleitern für Jugendstrafanstalten	3216	296
12. 7. 60	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Vergnügungssteuer	61	297
12. 7. 60	Dritte Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Ladenschluß	7113	297

113

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das öffentliche Flaggen Vom 12. Juli 1960

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Das Gesetz über das öffentliche Flaggen vom 10. März 1953 (GS. NW. S. 144) wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 1 wird der Buchst. c) gestrichen.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Innenminister

Dufhues

— GV. NW. 1960 S. 283.

2020

Gesetz zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Madfeld und Bredelar, Landkreis Brilon

Vom 12. Juli 1960

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die folgenden, bisher zur Gemeinde Bredelar, Landkreis Brilon, gehörenden Flurstücke der Gemarkung Bredelar

Flur 12 Nr. 4/1, 5 bis 9, 12 bis 14, 20 bis 27, 28/1, 28/2, 30, 32 bis 91, 119 bis 122, 124 bis 134, 136 bis 138, 141

werden in die Gemeinde Madfeld, Landkreis Brilon, eingegliedert.

(2) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Bredelar und Madfeld vom 4./11. Juni 1959 wird bestätigt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Innenminister

Dufhues

Gebietsänderungsvertrag

Auf Grund des § 15 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) wurde zwischen den Gemeinden Bredelar und Madfeld, Landkreis Brilon, folgender Gebietsänderungsvertrag abgeschlossen:

§ 1

Die Grundstücke der Gemarkung Bredelar, Flur 12, Nr. 4/1; 5; 6; 7; 8; 9; 12; 13; 14; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28/1; 28/2; 30; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 56; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 66; 67; 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 91; 119; 120; 121; 122; 124; 125; 126; 127; 128; 129; 130; 131; 132; 133; 134; 136; 137; 138; 141 werden aus der Gemeinde Bredelar ausgegliedert und in die Gemeinde Madfeld eingegliedert.

§ 2

Die Gemeinde Madfeld übernimmt die Verpflichtung, die in dem umgemeindeten Gebiet errichteten und noch entstehenden Siedlungshäuser an die Versorgungsleitungen der Gemeinde Madfeld anzuschließen und für die Abwasserableitung zu sorgen. Sie verpflichtet sich ferner, die Anschließungskosten zu tragen, soweit nicht durch Gesetz oder Ortssatzung Verpflichtete zur anteiligen Kostendeckung hinzugezogen werden können.

§ 3

Die Gemeinde Bredelar verzichtet auf einen finanziellen Ausgleich in Höhe des Ausfalls der Grundsteuer für die ausgegliederten Grundstücke. Die bei der Gebietsänderung bereits fälligen Grund- und Gewerbesteuern verbleiben der Gemeinde Bredelar.

Den Gewerbesteuerausgleich für das Rechnungsjahr 1960 für die Arbeiter, die am 20. September 1959 in fremden Betriebsgemeinden beschäftigt waren, erhält die Gemeinde Bredelar. Für Arbeiter aus der „Egge“, die am 20. September 1959 in der Gemeinde Bredelar beschäftigt waren, erhält die Gemeinde Madfeld für das Rechnungsjahr 1960 keinen Gewerbesteuerausgleich. Ein weiterer Finanzausgleich findet nicht statt.

Unbewegliches Vermögen der Gemeinde Bredelar ist in dem Grenzänderungsgebiet nicht vorhanden.

§ 4

Für das eingegliederte Gebiet tritt das Ortsrecht der Gemeinde Madfeld mit der Rechtswirksamkeit der Gebietsänderung in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt für das eingegliederte Gebiet das Ortsrecht der Gemeinde Bredelar außer Kraft.

§ 5

Zur Begründung von Rechten und zur Feststellung von Pflichten in der Gemeinde Madfeld ist der Aufenthalt oder die Dauer der Wohnung in dem eingegliederten Gebiet als Aufenthalt in der Gemeinde Madfeld anzusehen.

Bredelar, den 11. Juni 1959 Madfeld, den 4. Juni 1959

— GV. NW. 1960 S. 283.

2020

Gesetz

zur Änderung der Gemeindegrenze
zwischen den Gemeinden Geyen und Sinnersdorf,
Landkreis Köln

Vom 12. Juli 1960

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die folgenden, bisher zur Gemeinde Geyen, Landkreis Köln, gehörenden Flurstücke werden in die Gemeinde Sinnersdorf, Landkreis Köln, eingegliedert:

Gemarkung Geyen. Sämtliche Flurstücke der Fluren 9 bis 13 und E.

(2) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Geyen und Sinnersdorf vom 3. Dezember 1959/4. Januar 1960 wird bestätigt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Innenminister

Dufhues

Gebietsänderungsvertrag

Der Rat der Gemeinde Geyen, Landkreis Köln, hat am 3. Dezember 1959 und der Rat der Gemeinde Sinnersdorf, Landkreis Köln, hat am 4. Januar 1960 beschlossen, über die Änderung des Gebietes der Gemeinden folgende Vereinbarung zu treffen:

§ 1

Umfang der Gebietsänderung

Die folgenden, bisher zur Gemeinde Geyen gehörenden Flurstücke der Fluren Nr. 9, 10, 11, 12, 13 und E werden in die Gemeinde Sinnersdorf eingegliedert.

§ 2

Auseinandersetzung

Die Gemeinde Sinnersdorf übernimmt vom Tage des rechtswirksamen Zusammenschlusses an die in dem aus der Gemeinde Geyen auszugliedernden Gebiete gelegenen und bisher im Eigentum der Gemeinde Geyen stehenden öffentlichen Wege und Gewässer mit allen Rechten und Pflichten. Es handelt sich um folgende Wege:

Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 9	Größe 14,36 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 10	Größe 36,35 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 11	Größe 12,08 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 12	Größe 9,26 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 13	Größe 6,20 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 7	Größe 61,59 Ar
Gemarkung Geyen Flur 9 Nr. 8	Größe 23,69 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 63/2	Größe 0,61 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 65/2	Größe 0,61 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 66/3	Größe 1,59 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 81/40	Größe 19,99 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 41	Größe 7,43 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 72/42	Größe 9,15 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 43	Größe 6,45 Ar
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 50/32	Größe 0,84 Ar
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 51/32	Größe 0,71 Ar
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 52/32	Größe 0,62 Ar
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 48/38	Größe 0,01 Ar

Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 67/41	Größe 16,22 Ar	Flur 4 Nr. 101/31	U	12,49 Ar
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 24	Größe 52,79 Ar	Auf der Hülle		
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 34/19	Größe 21,87 Ar	Flur 1 Nr. 128/85	A	74,36 Ar
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 21	Größe 26,51 Ar	An der Kaninhecke		
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 22	Größe 29,00 Ar	Flur J Nr. 1618/813	Hf	5,87 Ar
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 60/23	Größe 0,12 Ar	Kirchstr. 1		
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 61/23	Größe 22,88 Ar	Flur 6 Nr. 10	A	49,03 Ar
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 99/42	Größe 0,16 Ar	Manstedten		
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 100/42	Größe 9,63 Ar	Gemarkung Brauweiler		
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 43	Größe 25,82 Ar	Flur 10 Nr. 74	A	20,87 Ar
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 45	Größe 31,27 Ar	Manstedtener Hülle		
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 71/46	Größe 0,08 Ar	verbleiben im Eigentum der Gemeinde Geyen.		
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 72/46	Größe 19,44 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 47	Größe 26,62 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 48	Größe 9,94 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 51	Größe 15,50 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 52	Größe 22,75 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 53	Größe 39,16 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 54	Größe 24,70 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 76/44	Größe 37,38 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 50	Größe 27,02 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 92	Größe 0,13 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 89	Größe 1,77 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 75	Größe 4,59 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 145/50	Größe 0,12 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 159/0,44	Größe 18,04 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 146/50	Größe 9,93 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 152/0,50	Größe 15,83 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 154/0,58	Größe 3,05 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 168	Größe 6,60 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 169	Größe 18,68 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 170	Größe 4,36 Ar			
Gemarkung Geyen Flur E Nr. 171	Größe 2,05 Ar			
	4,21 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 12 Nr. 20/1	Größe 34,86 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 42/1	Größe 21,50 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 49/1	Größe 117,98 Ar			
Gemarkung Geyen Flur 11 Nr. 68	Größe 0,43 Ar			

Die in dem aus der Gemeinde Geyen auszugliedernden Gebiet gelegenen und im Eigentum der Gemeinde Geyen stehenden Grundstücke und zwar:

Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 5 Gbf	Feuerwehrhaus	0,35 Ar
Gemarkung Geyen Flur 10 Nr. 74/6 A	Sickerbecken	12,04 Ar
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 33 U	Kiesgrube	37,69 Ar
Gemarkung Geyen Flur 13 Nr. 65/29 A	neben Kiesgrube	12,77 Ar
ferner die Grundstücke		
Gemarkung Pulheim Flur 8 Nr. 91 U	a. d. Steinrutsch	61,46 Ar
Gemarkung Pulheim Flur 5 Nr. 54 A	Widdersdorfer Weg	51,26 Ar
gehen in das Eigentum der Gemeinde Sinnersdorf über.		

Die in dem der Gemeinde Geyen verbleibenden Gebiet gelegenen und im Eigentum der Gemeinde Geyen stehenden Grundstücke, und zwar:

Flur 4 Nr. 27/3	A	43,89 Ar
Auf der Hülle		
Flur 7 Nr. 223/34	Hf Baracke	10,00 Ar
Widdersdorfer Str.		
Widdersdorfer Str.	A Baracke	7,76 Ar
Flur J Nr. 1617/813	Hf	7,00 Ar
Kirchstr. 1		
Kirchstr. 1	G	9,13 Ar

§ 3

Wirtschaftliche Unternehmen (Wasserversorgung)

Die in dem aus der Gemeinde Geyen auszugliedernden Gebiet gelegenen und im Eigentum der Gemeinde Geyen stehenden Einrichtungen der Wasserverteilungsanlage gehen in das Eigentum der Gemeinde Sinnersdorf über.

Die Erneuerungsrücklage in Höhe von 16 112,94 DM geht zu einem Drittel = 5 370,— DM an die Gemeinde Sinnersdorf.

§ 4

Steuern und steuerähnliche Einnahmen, allg. Finanzzuweisungen, allgemeine Umlagen

Die Gemeindesteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gewerbesteuerausgleich, Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Kinosteuer), die in dem aus der Gemeinde Geyen auszugliedernden Gebiet aufkommen, und die auf dieses Gebiet entfallenden Finanzzuweisungen erhält vom Zeitpunkt des rechtswirksamen Zusammenschlusses an die Gemeinde Sinnersdorf, soweit sie nicht auf einen vor diesem Zeitpunkt liegenden Zeitraum entfallen. Vom gleichen Tage an sind die auf das auszugliedernde Gebiet entfallende Kreisumlage und Amtsumlage sowie der an die Wohngemeinden zu zahlende Gewerbesteuerausgleich von der Gemeinde Sinnersdorf zu tragen.

§ 5

Ausgleichung

Eine finanzielle Ausgleichung zwischen den Gemeinden Geyen und Sinnersdorf findet wie folgt statt:

Die Betriebsmittelrücklage in Höhe von 5270,— DM geht zu einem Drittel = 1757,— DM an die Gemeinde Sinnersdorf.

Die allgemeine Ausgleichsrücklage in Höhe von 4650,— DM geht zu einem Drittel = 1550,— DM an die Gemeinde Sinnersdorf.

Die Grunderwerbsrücklage in Höhe von 7000,— DM geht in voller Höhe an die Gemeinde Sinnersdorf.

Der Soll-Überschuß des Rechnungsjahres 1959 wird wie folgt aufgeteilt:

Ein Drittel Gemeinde Sinnersdorf, zwei Drittel Gemeinde Geyen.

Die gleiche Aufteilung erfolgt bei einem evtl. entstehenden Soll-Fehlbeitrag. Evtl. eingehende Zuschüsse zu den Planungskosten für die Ortskanalisation werden im Verhältnis 1:2 auf die Gemeinden Sinnersdorf und Geyen aufgeteilt.

§ 6

Ortsrecht

Für das eingegliederte Gebiet tritt das Ortsrecht der Gemeinde Sinnersdorf mit der Rechtswirksamkeit der Gebietsänderung in Kraft. Im gleichen Zeitpunkt tritt für das eingegliederte Gebiet das Ortsrecht der Gemeinde Geyen außer Kraft.

§ 7

Sicherung des Bürgerrechts

Zur Begründung von Rechten und zur Feststellung von Pflichten in der Gemeinde Sinnersdorf ist der Aufenthalt

oder die Dauer der Wohnung in dem eingegliederten Gebiet als Aufenthalt oder Wohnung in der Gemeinde Sinnersdorf anzusehen.

§ 8

Inkrafttreten

Dieser Gebietsänderungsvertrag tritt an dem Tage in Kraft, der durch das Gebietsänderungsgesetz festgelegt wird.

Auweiler, den 3. Dezember 1959

Sinnersdorf, den 4. Januar 1960

— GV. NW. 1960 S. 284.

2020

Gesetz über den Zusammenschluß der Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe, Landkreis Dinslaken

Vom 12. Juli 1960

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe, Landkreis Dinslaken, werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen. Die Gemeinde erhält den Namen Hünxe.

(2) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe vom 29. September 1959 wird bestätigt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Innenminister

Dufhues

Gebietsänderungsvertrag

Auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Bruckhausen vom 12. Mai 1959/29. September 1959, der Gemeindevertretung der Gemeinde Bucholtweimen vom 15. Mai 1959/29. September 1959 und der Gemeindevertretung der Gemeinde Hünxe vom 14. Mai 1959/29. September 1959 wird gemäß § 15 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) in Verbindung mit den hierzu erlassenen Bestimmungen der 2. Verwaltungsordnung vom 4. Februar 1953 (MBl. NW. S. 193) zwischen den Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe folgender Gebietsänderungsvertrag geschlossen:

§ 1

Allgemeines

Gegenstand dieses Vertrages ist der Zusammenschluß der Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe zu einer neuen Gemeinde.

Der Zusammenschluß der Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe wird mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über den Zusammenschluß der Gemeinden wirksam.

§ 2

Die Vertragspartner sind damit einverstanden, daß die neue Gemeinde den Namen „Hünxe“ erhält.

§ 3

Auseinandersetzung

Eine Auseinandersetzung findet nicht statt.

Die neue Gemeinde wird Rechtsnachfolgerin aller Rechte und Pflichten sowie aller Vermögens- und Schuldenanteile der aufgelösten Gemeinden.

§ 4

Weitergeltung des Ortsrechts

Bis zur Schaffung neuen Ortsrechts bleibt das in den Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe bisher geltende Ortsrecht in Kraft. Es erlischt jedoch spätestens nach Ablauf von 6 Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages.

§ 5

Sicherung des Bürgerrechts

Zur Sicherung des Bürgerrechts für die Einwohner wird bestimmt, daß die Dauer der Wohnung oder des Aufenthalts in den bisherigen Gemeinden Bruckhausen, Bucholtweimen und Hünxe auf die Dauer der Wohnung oder des Aufenthalts in der neuen Gemeinde angerechnet wird.

Hünxe, den 29. September 1959

— GV. NW. 1960 S. 286.

2020

Gesetz über die Eingliederung der Stadt Hitdorf in die Gemeinde Monheim, Rhein-Wupper-Kreis

Vom 12. Juli 1960

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die Stadt Hitdorf wird in die Gemeinde Monheim, Rhein-Wupper-Kreis, eingegliedert.

(2) Das Amt Monheim wird aufgelöst, Rechtsnachfolger ist die Gemeinde Monheim.

(3) Der Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Monheim und der Stadt Hitdorf vom 11. April 1960 wird mit der Maßgabe bestätigt, daß die Landesregierung über die Verleihung der Bezeichnung „Stadt“ an die Gemeinde Monheim entscheidet.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Innenminister

Dufhues

Gebietsänderungsvertrag

Die Vertretungen der amtsangehörigen Gemeinden Monheim und Hitdorf haben am 2. Februar 1960 und am 1. Februar 1960 gemäß den Bestimmungen der §§ 14 bis 17 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) in Verbindung mit den hierzu erlassenen Bestimmungen der Zweiten Verwaltungsordnung vom 4. Februar 1953 (MBl. NW. S. 193) einstimmig beschlossen, die Stadt Hitdorf in das Gebiet der Gemeinde Monheim einzugliedern. Auf Grund dieser Bestimmungen wird zwischen den Gemeinden Monheim und Hitdorf nachstehender Gebietsänderungsvertrag abgeschlossen.

§ 1

Umfang und Wirksamwerden der Gebietsänderung

Die Stadt Hittorf wird in das Gebiet der Gemeinde Monheim eingegliedert. Die Eingliederung wird mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wirksam.

§ 2

Name der erweiterten Gemeinde Monheim

Die Gemeinde übernimmt die Stadtrechte der Stadt Hittorf und führt die Bezeichnung „Stadt Monheim“.

§ 3

Auseinandersetzung

Eine Auseinandersetzung und Ausgleichung von Interessen findet nicht statt. Das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen der beiden Gemeinden wird zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen. Die Gemeinde Monheim übernimmt als Rechtsnachfolgerin der Stadt Hittorf uneingeschränkt alle Rechte und Pflichten Hittorfs.

§ 4

Ortsrecht

Das für die Gemeinde Monheim gültige Ortsrecht gilt mit dem Inkrafttreten des Gesetzes für die bisherige Stadt Hittorf. Das Ortsrecht der Stadt Hittorf tritt zum gleichen Termin außer Kraft.

§ 5

Rechte und Pflichten der Einwohner

Die Einwohner der bisherigen Stadt Hittorf werden mit dem Tage der Eingliederung hinsichtlich aller mit der Gemeindeangehörigkeit verbundenen Rechte und Pflichten mit den Einwohnern der Gemeinde Monheim gleichgestellt. Die Dauer der Wohnung und des Aufenthalts in dem bisherigen Gebiet der Stadt Hittorf wird auf die Dauer der Wohnung oder des Aufenthalts in der Gemeinde Monheim angerechnet.

§ 6

Sonstiges

Die in der Stadt Hittorf bisher von der Amtsverwaltung Monheim unterhaltene Nebenstelle wird beibehalten.

Monheim, den 11. April 1960
Hittorf,

— GV. NW. 1960 S. 286.

2032

**Verordnung
über die Eingruppierung der mit Landesbeamten
nicht vergleichbaren Beamten der Landesversiche-
rungsanstalten Rheinprovinz und Westfalen**

Vom 1. Juli 1960

Auf Grund des § 29 Absatz 2 des Besoldungsanpassungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (BesAG) vom 13. Mai 1958 (GV. NW. S. 149) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Besoldungsanpassungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 30. Mai 1960 (GV. NW. S. 107) wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

§ 1

Eingruppierung; Stellenzulage

1. Für die Eingruppierung der nachstehend aufgeführten Beamten der Landesversicherungsanstalten Rheinprovinz und Westfalen werden folgende Höchstgrenzen festgelegt:

Es dürfen eingruppiert werden:

- a) Direktor der Landesversicherungsanstalt (als Vorsitzender der Geschäftsführung) in Bes.Gr. B 4
- b) Direktor bei der Landesversicherungsanstalt (als Mitglied der Geschäftsführung) in Bes.Gr. B 3
- c) Medizinaldirektor als Chefarzt großer Sanatorien oder Kliniken mit mindestens 300 Betten oder als Chefarzt von Kliniken, in denen große Lungenchirurgie durchgeführt wird in Bes.Gr. A 16
- d) Landesvertrauensarzt in Bes.Gr. A 16
- e) Obervertrauensarzt als Leiter eines Obervertrauensarztbezirks sowie Obervertrauensarzt als Leiter einer Vertrauensärztlichen Dienststelle mit mehr als 125 000 RVO-Mitgliedern in Bes.Gr. A 15
- f) Vertrauensarzt als Leiter einer Vertrauensärztlichen Dienststelle sowie Vertrauensarzt mit mindestens dreijähriger Vertrauensarzttätigkeit in Bes.Gr. A 14
- g) Vertrauensarzt, soweit nicht unter Buchstabe f) fallend in Bes.Gr. A 13

2. Der Obervertrauensarzt als Leiter eines Obervertrauensarztbezirks erhält eine widerrufliche nicht-ruhegehaltfähige Stellenzulage von 80,— DM.

§ 2

Aufwandsentschädigung

(1) Soweit den Mitgliedern der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalten nach Maßgabe des § 22 BesAG eine Dienstaufwandsentschädigung gewährt wird, darf diese folgende Höchstbeträge nicht überschreiten:

- a) Bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz für den Direktor der Landesversicherungsanstalt (als Vorsitzender der Geschäftsführung) jährlich DM 1800,—
für den Direktor bei der Landesversicherungsanstalt (als Mitglied der Geschäftsführung) jährlich DM 1200,—
- b) Bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen für den Direktor der Landesversicherungsanstalt (als Vorsitzender der Geschäftsführung) jährlich DM 1500,—
für den Direktor bei der Landesversicherungsanstalt (als Mitglied der Geschäftsführung) jährlich DM 1000,—

(2) Die Aufwandsentschädigung ist an die Stelle gebunden, für die sie im Haushaltsplan ausgebracht ist; sie ist nicht ruhegehaltfähig.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Juli 1960

Der Arbeits- und Sozialminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Grundmann

— GV. NW. 1960 S. 287.

301

**Verordnung
über Zuständigkeiten auf den Gebieten
der bürgerlichen Rechtspflege
und der Strafrechtspflege**

Vom 15. Juli 1960

§ 1

Für die Zuständigkeit des Landgerichts Düsseldorf für die Wertpapierbereinigung nach dem Bereinigungsgesetz für deutsche Auslandsbonds gilt die durch Verordnung vom 10. Dezember 1952 (GS. NW. S. 533) bekanntgegebene Regelung.

§ 2

Für die Zuständigkeit der Wiedergutmachungsämter und Wiedergutmachungskammern gilt die durch die Verordnung vom 25. März 1957 (GV. NW. S. 92) bekanntgegebene und durch die Verordnung vom 6. Dezember 1957 (GV. NW. S. 280) ergänzte Regelung.

§ 3

Für die Zuständigkeit der Amtsgerichte für Strafsachen gegen Erwachsene gilt vom 1. Januar 1961 an die durch Verordnung vom 18. Mai 1960 (GV. NW. S. 89) bekanntgegebene Regelung.

§ 4

Für die Zuständigkeit der Amtsgerichte für Jugendstrafsachen gilt vom 1. Januar 1961 an die durch Verordnung vom 9. Mai 1960 (GV. NW. S. 97) bekanntgegebene Regelung.

§ 5

Für die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Gerichtsvollzieher gilt die durch Verordnung vom 14. Dezember 1954 (GS. NW. S. 552) bekanntgegebene Regelung.

§ 6

Für die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Justizvollstreckungsassistenten gilt die durch die Dienstordnung vom 23. Dezember 1954 (GS. NW. S. 554) bekanntgegebene und durch die Verordnung vom 25. März 1959 (GV. NW. S. 80) geänderte Regelung.

§ 7

Für die Zuständigkeit des Landgerichts Düsseldorf für die Patentstreitsachen aus dem Land Nordrhein-West-

falen gilt die durch Verordnung vom 26. September 1949 (GS. NW. S. 533) angeordnete Regelung.

§ 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die §§ 1 bis 6 dieser Verordnung beruhen auf § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481), § 1 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) in Verbindung mit:

zu § 1: § 71 Abs. 2 des Gesetzes zur Bereinigung von deutschen Schuldverschreibungen, die auf ausländische Währung lauten, vom 25. August 1952 (BGBl. I S. 553)

zu § 2: Artikel 55 Abs. 2 und 78 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung (Amtsblatt der Militärregierung Deutschland — Britisches Kontrollgebiet — S. 1169), Artikel 3 Abs. 2 und 6 des Dritten Teils des Vertrages zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen (BGBl. 1955 II S. 301, 405), § 1 Satz 2 der Ersten Verordnung der britischen Militärregierung zur Ausführung des Gesetzes Nr. 59 in der Fassung des § 1 der Verordnung der Bundesregierung vom 27. November 1956 (BGBl. I S. 885)

zu § 3: § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes

zu § 4: § 33 Abs. 4 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 751)

zu §§ 5 und 6: § 154 des Gerichtsverfassungsgesetzes.

§ 7 dieser Verordnung beruht auf § 51 Abs. 2 des Patentgesetzes vom 5. Mai 1936 (RGBl. II S. 117) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juli 1953 (BGBl. I S. 623) in Verbindung mit § 2 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209).

Düsseldorf, den 15. Juli 1960

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehminghaus

— GV. NW. 1960 S. 288.

311

**Verordnung über die Zuständigkeit
der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen
in Strafsachen gegen Erwachsene**

Vom 14. Juli 1960

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) wird verordnet:

§ 1

Die in der Anlage in Spalte I aufgeführten Amtsgerichte sind zuständig für die Verhandlung und Entscheidung:

- a) in den zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehörenden Strafsachen (§ 28 GVG) aus den Bezirken der in Spalte II genannten Amtsgerichte,
- b) in den zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehörenden Strafsachen (§ 28 GVG), wenn im Zeitpunkt der Anklageerhebung Haftbefehl besteht oder mit der Anklageerhebung Haftbefehl beantragt wird, aus den Bezirken der in Spalte III genannten Amtsgerichte,
- c) in Einzelrichterhaftsachen aus den Bezirken der in Spalte IV genannten Amtsgerichte.

§ 2

Der Begriff „Einzelrichterhaftsachen“ im Sinne von § 1 Buchstabe c umfaßt

- a) die zur Zuständigkeit des Amtsrichters allein gehörenden Strafsachen, wenn sich ein Angeschuldigter bei Erhebung der Anklage in Untersuchungshaft befindet oder

wenn gleichzeitig mit der Erhebung der Anklage gegen einen Beschuldigten die Anordnung der Untersuchungshaft beantragt wird,

- b) die Entscheidungen, die der Amtsrichter im Vorverfahren zu treffen hat, soweit sie sich auf die Anordnung, Vollstreckung, Fortdauer oder Aufhebung der Untersuchungshaft beziehen,
- c) die Entscheidungen auf Grund des § 114 c der Strafprozeßordnung,
- d) die Maßnahmen auf Grund der §§ 14, 15 und 21 Abs. 2 des Deutschen Auslieferungsgesetzes.

§ 3

Als „Schöffengerichtssachen“, „Schöffengerichtshaftsachen“ und „Einzelrichterhaftsachen“ gemäß § 1 Buchstaben a), b) und c) gelten nicht Strafsachen gegen Jugendliche oder Heranwachsende im Sinne des § 1 des Jugendgerichtsgesetzes.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 1960 außer Kraft.

§ 5

Frühere Anordnungen über die Zuständigkeit der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Strafsachen gegen Erwachsene treten am Tage nach der Verkündung dieser Verordnung außer Kraft.

Düsseldorf, den 14. Juli 1960

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehminghaus

Anlage zu der VO d. Justizministers
v. 14. Juli 1960

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichts- sachen	Schöffengerichts- hafsachen	Einzelrichter- hafsachen
I		II	III	IV
Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf				
Landgerichtsbezirk Düsseldorf				
1	Düsseldorf	Düsseldorf Ratingen	Düsseldorf Ratingen	Düsseldorf
2	Neuß	Neuß	Neuß	Neuß
3	Opladen	Opladen	Opladen	Opladen
4	Ratingen			Ratingen
Landgerichtsbezirk Duisburg				
5	Duisburg	Duisburg Duisburg-Ruhrort	Duisburg Duisburg-Ruhrort	Duisburg
6	Duisburg-Ruhrort			Duisburg-Ruhrort
7	Duisburg-Hamborn	Duisburg-Hamborn	Duisburg-Hamborn	Duisburg-Hamborn
8	Dinslaken	Dinslaken	Dinslaken	Dinslaken
9	Mülheim (Ruhr)	Mülheim (Ruhr)	Mülheim (Ruhr)	Mülheim (Ruhr)
10	Oberhausen	Oberhausen	Oberhausen	Oberhausen
11	Wesel	Wesel Rees	Wesel Rees	Wesel
12	Rees			Rees
Landgerichtsbezirk Kleve				
13	Geldern	Geldern	Geldern	Geldern
14	Kleve	Kleve Emmerich Goch Xanten	Kleve Emmerich Goch Xanten	Kleve
15	Emmerich			Emmerich
16	Goch			Goch
17	Xanten			Xanten
18	Moers	Moers Rheinberg	Moers Rheinberg	Moers
19	Rheinberg			Rheinberg

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichtssachen	Schöffengerichtshaf tsachen	Einzelrichterhaf tsachen
	I	II	III	IV
Landgerichtsbezirk Krefeld				
20	Krefeld	Krefeld Krefeld-Uerdingen Kempen Lobberich	Krefeld Krefeld-Uerdingen Kempen Lobberich	Krefeld Krefeld-Uerdingen Kempen Lobberich
Landgerichtsbezirk M.Gladbach				
21	M.Gladbach	M.Gladbach Erkelenz Grevenbroich Rheydt Viersen Wegberg Dülken	M.Gladbach Erkelenz Grevenbroich Rheydt Viersen Wegberg Dülken	M.Gladbach Erkelenz Grevenbroich Rheydt Viersen Wegberg Dülken
Landgerichtsbezirk Wuppertal				
22	Remscheid	Remscheid Remscheid-Lennep Wermelskirchen	Remscheid Remscheid-Lennep Wermelskirchen	Remscheid Remscheid-Lennep
23	Solingen	Solingen	Solingen	Solingen
24	Velbert	Velbert Mettmann Langenberg		
25	Wermelskirchen			Wermelskirchen
26	Wuppertal	Wuppertal	Wuppertal Mettmann Langenberg Velbert	Wuppertal Mettmann Langenberg Velbert
Oberlandesgerichtsbezirk Hamm				
Landgerichtsbezirk Arnsberg				
27	Arnsberg	Arnsberg Neheim-Hüsten Warstein	Arnsberg Neheim-Hüsten Warstein Balve Menden	Arnsberg Neheim-Hüsten
28	Balve			Balve
29	Bigge	Bigge Brilon Marsberg Medebach		
30	Menden	Menden Balve		Menden
31	Meschede	Meschede Fredeburg	Meschede Fredeburg Bigge Brilon Marsberg Medebach	Meschede Fredeburg Bigge Brilon Marsberg Medebach

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichtssachen	Schöffengerichtshaftsachen	Einzelrichterhaftsachen
I		II	III	IV
Landgerichtsbezirk Arnsberg				
32	Soest	Soest Werl	Soest Werl	Soest
33	Warstein			Warstein
34	Werl			Werl
Landgerichtsbezirk Bielefeld				
35	Bielefeld	Bielefeld Halle	Bielefeld Halle	Bielefeld
36	Gütersloh	Gütersloh Rietberg Wiedenbrück	Gütersloh Rietberg Wiedenbrück	Gütersloh Rietberg
37	Herford	Herford Bünde Lübbecke Rahden	Herford Bünde	Herford Bünde Vlotho
38	Minden	Minden Bad Oeynhausen Petershagen Vlotho	Minden Bad Oeynhausen Petershagen Vlotho Lübbecke Rahden	Minden Bad Oeynhausen Petershagen Lübbecke Rahden
39	Halle			Halle
40	Wiedenbrück			Wiedenbrück
Landgerichtsbezirk Bochum				
41	Bochum	Bochum Bochum-Langendreer	Bochum Bochum-Langendreer Wattenscheid Witten	Bochum Bochum-Langendreer Wattenscheid
42	Herne	Herne	Herne	Herne
43	Recklinghausen	Recklinghausen	Recklinghausen Haltern	Recklinghausen Haltern
44	Wanne-Eickel	Wanne-Eickel	Wanne-Eickel	Wanne-Eickel
45	Wattenscheid	Wattenscheid		
46	Witten	Witten		Witten
Landgerichtsbezirk Detmold				
47	Detmold	Detmold Blomberg Horn Lage	Detmold Blomberg Horn Lage	Detmold Blomberg Horn Lage Oerlinghausen Bad Salzuflen

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichts- sachen	Schöffengerichts- hafsachen	Einzelrichter- hafsachen
I		II	III	IV
Landgerichtsbezirk Detmold				
48	Lemgo	Lemgo Hohenhausen Alverdissen Oerlinghausen Bad Salzuflen	Lemgo Hohenhausen Alverdissen Oerlinghausen Bad Salzuflen	Lemgo Hohenhausen Alverdissen
Landgerichtsbezirk Dortmund				
49	Dortmund	Dortmund Dortmund-Hörde Castrop-Rauxel Kamen Lünen	Dortmund Dortmund-Hörde Castrop-Rauxel Kamen Lünen	Dortmund Dortmund-Hörde Castrop-Rauxel
50	Hamm	Hamm	Hamm	Hamm
51	Unna	Unna	Unna	Unna
52	Kamen			Kamen
53	Lünen			Lünen
Landgerichtsbezirk Essen				
54	Bottrop	Bottrop	Bottrop	Bottrop
55	Dorsten	Dorsten	Dorsten Marl	Dorsten Marl
56	Essen	Essen Essen-Borbeck Essen-Steele Essen-Werden	Essen Essen-Borbeck Essen-Steele Essen-Werden	Essen Essen-Borbeck Essen-Steele Essen-Werden
57	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen
58	Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen-Buer	Gelsenkirchen-Buer
59	Gladbeck	Gladbeck	Gladbeck	Gladbeck
60	Hattingen	Hattingen	Hattingen	Hattingen
61	Marl	Marl		
Landgerichtsbezirk Hagen				
62	Altena	Altena Plettenberg		
63	Hagen	Hagen Schwerte Wetter	Hagen Schwerte Wetter Altena Plettenberg	Hagen Schwerte Wetter Altena Plettenberg Hohenlimburg Meinerzhagen
64	Iserlohn	Iserlohn Hohenlimburg	Iserlohn Hohenlimburg	Iserlohn

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichts- sachen	Schöffengerichts- hafsachen	Einzelrichter- hafsachen
I		II	III	IV
Landgerichtsbezirk Hagen				
65	Lüdenscheid	Lüdenscheid Meinerzhagen	Lüdenscheid Meinerzhagen	Lüdenscheid
66	Schwelm	Schwelm	Schwelm	Schwelm
Landgerichtsbezirk Münster				
67	Ahlen	Ahlen	Ahlen	Ahlen
68	Ahaus	Ahaus Gronau Vreden	Ahaus Gronau Vreden	Ahaus
69	Gronau			Gronau
70	Vreden			Vreden
71	Beckum	Beckum Oelde	Beckum Oelde	Beckum Oelde
72	Bocholt	Bocholt	Bocholt Borken	Bocholt Borken
73	Borken	Borken		
74	Coesfeld	Coesfeld	Coesfeld Dülmen Lüdinghausen	Coesfeld Dülmen Lüdinghausen
75	Dülmen	Dülmen Haltern		
76	Ibbenbüren	Ibbenbüren Tecklenburg		
77	Lüdinghausen	Lüdinghausen		
78	Münster	Münster	Münster Tecklenburg Warendorf Werne	Münster Tecklenburg Warendorf Werne
79	Rheine	Rheine Burgsteinfurt	Rheine Burgsteinfurt Ibbenbüren	Rheine Ibbenbüren
80	Burgsteinfurt			Burgsteinfurt
81	Warendorf	Warendorf		
82	Werne	Werne		
Landgerichtsbezirk Paderborn				
83	Höxter	Höxter Beverungen Brakel	Höxter Beverungen Brakel	Höxter Beverungen Brakel
84	Lippstadt	Lippstadt Erwitte Geseke Rüthen	Lippstadt Erwitte Geseke Rüthen	Lippstadt Erwitte Geseke Rüthen

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichts- sachen	Schöffengerichts- hafsachen	Einzelrichter- hafsachen
I		II	III	IV
Landgerichtsbezirk Paderborn				
85	Paderborn	Paderborn Delbrück Salzkotten Steinheim Warburg Büren	Paderborn Delbrück Salzkotten Steinheim Warburg Büren	Paderborn Delbrück Salzkotten Steinheim Warburg
86	Büren			Büren
Landgerichtsbezirk Siegen				
87	Berleburg	Berleburg Laasphe	Berleburg Laasphe	Berleburg Laasphe
88	Olpe	Olpe Attendorn Grevenbrück	Olpe Attendorn Grevenbrück	Olpe Attendorn
89	Grevenbrück			Grevenbrück Kirchhundem
90	Siegen	Siegen Burbach Hilchenbach Kirchhundem	Siegen Burbach Hilchenbach Kirchhundem	Siegen
91	Burbach			Burbach
92	Hilchenbach			Hilchenbach
Oberlandesgerichtsbezirk Köln				
Landgerichtsbezirk Aachen				
93	Aachen	Aachen Eschweiler Monschau Stolberg	Aachen Eschweiler Monschau Stolberg	Aachen Eschweiler Monschau Stolberg
94	Düren	Düren Jülich	Düren Jülich	Düren Jülich
95	Geilenkirchen	Geilenkirchen Heinsberg	Geilenkirchen Heinsberg	Geilenkirchen Heinsberg
96	Gemünd	Gemünd Blankenheim	Gemünd Blankenheim	Gemünd Blankenheim
Landgerichtsbezirk Bonn				
97	Bonn	Bonn Königswinter	Bonn Königswinter	Bonn Königswinter Rheinbach
98	Euskirchen	Euskirchen Lechenich Rheinbach	Euskirchen Lechenich Rheinbach	Euskirchen Lechenich
99	Siegburg	Siegburg Hennef Eitorf	Siegburg Hennef Eitorf	Siegburg Hennef Eitorf
100	Waldbröl	Waldbröl	Waldbröl	Waldbröl

Lfd. Nr.	Amtsgericht	Schöffengerichtssachen	Schöffengerichtshafthsachen	Einzelrichterhafthsachen
	I	II	III	IV
Landgerichtsbezirk Köln				
101	Bensberg	Bensberg Lindlar	Bensberg Lindlar	
102	Bergheim	Bergheim Kerpen	Bergheim Kerpen	Bergheim
103	Gummersbach	Gummersbach Wiehl Wipperfürth	Gummersbach Wiehl Wipperfürth	Gummersbach Wiehl Wipperfürth
104	Köln	Köln Brühl	Köln Brühl	Köln Brühl Lindlar Bensberg Kerpen

— GV. NW. 1960 S. 289.

311

**Verordnung
über die Zuständigkeit der Amtsgerichte
des Landes Nordrhein-Westfalen
in Jugendstrafsachen**

Vom 14. Juli 1960

Auf Grund des § 33 Abs. 4 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 751) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) wird verordnet:

§ 1

Für die Zuständigkeit der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Jugendstrafsachen gilt die durch die Verordnung über die Bestellung von Bezirksjugendrichtern und die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte vom 2. Dezember 1953 in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestellung von Bezirksjugendrichtern und die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte vom 18. November 1954 (GS. NW. S. 535) bekanntgegebene Regelung mit den Änderungen durch

- a) die Verordnung über die Übertragung der Entscheidung in Schöffengerichtssachen und in Jugendschöffengerichtssachen aus den Amtsgerichtsbezirken Bergheim und Kerpen vom 16. November 1956 (GS. NW. S. 547),
- b) die Verordnung über die Übertragung der Entscheidung in Schöffengerichtssachen und in Jugendschöffengerichtssachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Königswinter vom 26. September 1959 (GV. NW. S. 148) und
- c) die Verordnung über die Zuständigkeit des Amtsgerichts in Dinslaken für Jugendschöffensachen vom 11. April 1960 (GV. NW. S. 69).

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 1960 außer Kraft.

Düsseldorf, den 14. Juli 1960

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehinghaus

— GV. NW. 1960 S. 296.

311

**Verordnung
über die Bildung auswärtiger Strafkammern
Vom 15. Juli 1960**

Auf Grund des § 78 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) wird verordnet:

§ 1

Auswärtige Strafkammern werden gebildet

- a) im Landgerichtsbezirk Bochum bei dem Amtsgericht Recklinghausen für den Bezirk des Amtsgerichts Recklinghausen
- b) im Landgerichtsbezirk Münster bei dem Amtsgericht Bocholt für die Bezirke der Amtsgerichte Bocholt und Borken
- c) im Landgerichtsbezirk Kleve bei dem Amtsgericht Moers für die Bezirke der Amtsgerichte Moers und Rheinberg.

Diesen Strafkammern wird für den Bezirk der genannten Amtsgerichte die gesamte Tätigkeit der Strafkammer des Landgerichts zugewiesen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Im gleichen Zeitpunkt treten alle früheren Anordnungen über die Bildung auswärtiger Strafkammern außer Kraft.

Düsseldorf, den 15. Juli 1960

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehinghaus

— GV. NW. 1960 S. 296.

3216

**Verordnung
über die Bestimmung von Jugendrichtern
zu Vollstreckungsleitern für Jugendstrafanstalten
Vom 15. Juli 1960**

Auf Grund des § 85 Abs. 2 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 751) in Verbindung mit

§ 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung der Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) wird verordnet:

§ 1

Es werden zu Vollstreckungsleitern bestimmt:

der Jugendrichter des Amtsgerichts in Herford für die Jugendstrafanstalt in Herford und das Lager für junge Gefangene in Staumühle,

der Jugendrichter des Amtsgerichts in Siegburg für die Jugendstrafanstalt in Siegburg,

der Jugendrichter des Amtsgerichts in Dortmund für die Jugendstrafanstalt in Dortmund,

der Jugendrichter des Amtsgerichts in Köln für die Jugendabteilung für weibliche Verurteilte der Strafgefängnisse und Untersuchungshafenanstalt in Köln.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig werden die Verordnungen über die Bestimmung von Jugendrichtern zu Vollstreckungsleitern für Jugendstrafanstalten vom 21. Dezember 1953 (GS. NW. S. 750) und vom 9. Januar 1958 (GV. NW. S. 17) aufgehoben.

Düsseldorf, den 15. Juli 1960

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehminghaus

— GV. NW. 1960 S. 296.

61

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes
über die Vergnügungssteuer
Vom 12. Juli 1960**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Das Gesetz über die Vergnügungssteuer vom 16. Oktober 1956 (GS. NW. S. 605) in der Fassung des Gesetzes vom 13. Mai 1958 (GV. NW. S. 195) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 Buchst. a) erhält folgende Fassung:

a) Der allgemeine Steuersatz (§ 9) ermäßigt sich bei der Vorführung

1. eines als wertvoll anerkannten Kultur-, Dokumentar- oder Lehrfilms von mehr als 250 m Länge, bei Schmalfilmen von mehr als 100 m Länge um 6 v. H.,
2. eines als besonders wertvoll anerkannten Kultur-, Dokumentar- oder Lehrfilms von mehr als 250 m Länge, bei Schmalfilmen von mehr als 100 m Länge um 8 v. H.,
3. eines als wertvoll anerkannten programmfüllenden Kultur-, Dokumentar- oder Lehrfilms um 10 v. H.,
4. eines oder mehrerer als wertvoll anerkannter Spiel-, Märchen- oder Jugendfilme mit einer Gesamtlänge von mehr als 2100 m, bei Schmalfilmen von mehr als 850 m um 10 v. H.,
5. eines oder mehrerer als wertvoll anerkannter Märchen- oder Jugendfilme mit einer Gesamtlänge von mehr als 1500 m, bei Schmalfilmen von mehr als 600 m, wenn in der Veranstaltung nur solche Filme gezeigt werden, um 10 v. H.

des Eintrittspreises oder Entgelts.

§ 2

Das Gesetz tritt am 29. Juli 1960 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident:

Dr. Meyers

Der Innenminister:

Düffues

Der Finanzminister:

Dr. Sträter

— GV. NW. 1960 S. 297.

7113

**Dritte Verordnung
zur Ausführung des Gesetzes
über den Ladenschluß**

Vom 12. Juli 1960

Auf Grund des § 10 Absätze 1 und 2 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ladenschluß vom 17. Juli 1957 (BGBl. I S. 722) wird verordnet:

§ 1

Die Anlage zur Zweiten Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Ladenschluß vom 21. Januar 1958 (GV. NW. S. 45) wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt A. erhält folgende Fassung:

A. Erholungsorte, in denen an den Pfingstfeiertagen und, beginnend mit dem ersten Sonntag im Juni, an 14 aufeinanderfolgenden Sonntagen ein Geschäftsverkehr zugelassen ist (§ 1 Abs. 1 der Verordnung):

a) Im Regierungsbezirk Aachen:

Gemeinde Blankenheim (Ahr),
in der Gemeinde Dreiborn der Ortsteil Einruhr,
Stadt Gemünd ohne die Ortsteile Hohenfried,
Nierfeld und Wolfgarten,
Stadt Heimbach ohne die Ortsteile Forsthaus
Mariawald, Lorbachkopf und Steinbachthal,
Stadt Monschau ohne den Ortsteil Menzerath,
Stadt Nideggen ohne die Ortsteile Brück, Hetzingen und Rath,
in der Gemeinde Rurberg die Ortsteile Rurberg
und Woffelsbach,
Stadt Schleiden (Eifel) ohne die Ortsteile Ettelscheid, Oef und Scheuren;

b) im Regierungsbezirk Arnsberg:

Gemeinde Amecke (Sorpese),
Stadt Attendorn,
Stadt Berleburg,
Stadt Blankenstein (Ruhr),
Gemeinde Delecke,
in der Stadt Dortmund der Ortsteil Syburg,
Gemeinde Günne,
in der Stadt Hagen die Ortsteile Bathey und Hengstey,
Gemeinde Helminghausen,
in der Gemeinde Kirchveischede der Ortsteil Bilstein,
Gemeinde Körbecke (Möhnesee),

Gemeinde Langscheid (Sorpese),
 in der Stadt Letmathe der Ortsteil Untergrüne,
 in der Stadt Meschede das Gebiet an der Sperr-
 mauer der Henne-Talsperre bis zu einem
 Abstand von 500 m von der Sperrmauer,
 in der Gemeinde Meschede-Land der Ortsteil
 Berghausen,
 in der Gemeinde Remblinghausen die Ortsteile
 Enkhausen und Mielinghausen,
 Gemeinde Stockum (Kreis Soest),
 Gemeinde Völlinghausen (Kreis Soest),
 Gemeinde Wamel;

c) im Regierungsbezirk Detmold:

Stadt Bad Driburg,
 Stadt Bad Lippspringe,
 Gemeinde Bad Meinberg,
 Stadt Bad Oeynhausen,
 Stadt Bad Salzuflen,
 Gemeinde Barkhausen a. d. Porta,
 Gemeinde Berlebeck,
 Stadt Hausberge a. d. Porta,
 Gemeinde Heiligenkirchen,
 Gemeinde Hiddesen (mit Grotenburg),
 in der Stadt Höxter das Gebiet im Umkreis von
 200 m um das Schloß Corvey,
 in der Gemeinde Holzhausen-Externsteine das
 Gebiet im Umkreis von 200 m um die Extern-
 steine,
 Gemeinde Schieder;

d) im Regierungsbezirk Düsseldorf:

Stadt Burg a. d. Wupper,
 in der Stadt Essen das Ufergelände vom Bal-
 deneysee und Ruhr zwischen der Fähre Haus
 Scheppen-Heisingen und der Werdener Ruhr-
 brücke, begrenzt durch die Frhr.-vom-Stein-
 Straße und das Hardenberg-Ufer (einschließ-
 lich dieser Straßen),
 in der Gemeinde Hochdahl und der Stadt Mett-
 mann das Gebiet im Umkreis von 350 m um
 die Brücke im Neandertal bei km 14,7 der
 Landstraße I. Ordnung 403 von Erkrath nach
 Mettmann,
 in der Stadt Kettwig die Hauptstraße, die
 Bahnhofstraße und die von diesem Straßen-
 zug ruhrwärts gelegenen Straßen sowie der
 Ortsteil Kettwig vor der Brücke,
 in der Stadt Solingen die Straße Müngstener
 Brückenweg,
 Stadt Xanten,
 Stadt Zons;

e) im Regierungsbezirk Köln:

in der Stadt Bad Godesberg — Ortsteil Meh-
 lem — die Austraße, einschließlich der links-
 rheinischen Anlegestelle der Mehlemer Fähre,
 Stadt Bad Honnef,

in der Stadt Brühl das Schloß- und Schloßpark-
 gelände,
 Stadt Königswinter,
 Stadt Münstereifel,
 in der Gemeinde Odenthal der Ortsteil Alten-
 berg;

f) im Regierungsbezirk Münster:

in der Gemeinde Kirchspiel Haltern die Orts-
 teile Lavesum und Sythen,
 in der Gemeinde Henrichenburg die Straße am
 Hebewerk,
 Gemeinde Hullern,
 in der Gemeinde Liesborn der Ortsteil Wald-
 liesborn,
 Stadt Tecklenburg.

2. Im Abschnitt B. sind die Worte „Die Gemeinden
 Winterberg, Altastenberg und Neuastenberg“ zu er-
 setzen durch die Worte:

Stadt Winterberg,
 Gemeinde Altastenberg,
 Gemeinde Neuastenberg.

3. Im Abschnitt E., Buchstabe a), sind die Worte „die
 Ortsteile Heimbach und Kloster Mariawald der Ge-
 meinde Heimbach“ zu ersetzen durch die Worte:

in der Stadt Heimbach die Ortsteile Heimbach
 und Kloster Mariawald.

4. Im Abschnitt E. wird Buchstabe b) wie folgt gefaßt:

b) Im Regierungsbezirk Arnsberg:

Stadt Werl

an je einem Sonn- oder Feiertag aus Anlaß
 der Ermländer-Wallfahrt, der Wallfahrt der
 Glatzer und Sudetendeutschen und der Wall-
 fahrt der Schlesier, ferner an den ersten drei
 Sonntagen im Juli, den letzten zwei Sonn-
 tagen im August, den ersten drei Sonntagen
 im September und den ersten vier Sonntagen
 im Oktober.

5. Im Abschnitt E., Buchstabe d), ist vor dem Wort
 „Telgte“ das Wort „Stadt“ einzufügen; die Worte
 „Holtwick-Annaberg (Amt Haltern)“ sind zu ersetzen
 durch die Worte „in der Gemeinde Kirchspiel Hal-
 tern die Wohnplätze Holtwick und Annaberg“.

§ 2

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung
 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. Juli 1960

Die Landesregierung
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Dr. Meyers

Der Arbeits- und Sozialminister

Grundmann

— GV. NW. 1960 S. 297.

Einzelpreis dieser Nummer 0,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl.
 Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei
 der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
 Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post.
 Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.